

# Bücken für ein gutes Bild

Der Freiburger Fotograf Joachim Hirschfeld stellt in der Hildastraße aus



**G**eboren ist er im Allgäu, aber schon seit knapp 20 Jahren ist der Fotograf Joachim Hirschfeld in Freiburg. Hier hat er seinen Zivildienst und eine fototechnische Ausbildung an der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule gemacht, hierher ist er nach dem Fotografiestudium in Bremen auch zurückgekehrt. Derzeit ist von Hirschfeld eine Ausstellung im Atelier von Stefani Kithier in der Hildastraße 7 zu sehen.

Sein erstes richtiges Bild schoss er mit 15, da stand er an einer Bahnstrecke, der Zug donnerte vorbei, Hirschfeld sprang aufs Gleis, legte sich ins Gleisbett und drückte. „Weil der Zug auch hinten eine Lok hatte, sah es so aus, als ob er mich zufahren würde“, sagt der Wahlfreiburger, der sich für Architekturfotografie – Hirschfeld hat etwa das Loft-Projekt Little Soho in Frankfurt ins Bild gesetzt - Interieur, Werbefotografie aber auch die Medien interessiert. Das bekannte ehemalige Freiburger Pretty-Ugly-Tanzensemble etwa hat Hirschfeld zwei Jahre lang begleitet. „Da ging es manchmal bis nachts um vier, damit am nächsten Morgen zur Pressekonferenz gute Bilder auf dem Tisch lagen“, sagt der 39-Jährige. Vor allem die Schwarz-Weiß-Fotografie hat

es ihm angetan, und das Sprechen einer eigenen Bildsprache: „Ich muss immer eine Perspektive haben, von mir wird es zum Beispiel keine frontalen Portraits geben.“ Und wenn die Perspektive nicht auf den ersten Blick da ist, „musst du dich auch mal bücken für ein gutes Bild“.

Derzeit arbeitet Hirschfeld etwa an einem Pilotprojekt der Fürstenberg-Brauerei, die ihren Wirten einen attraktiven Internetauftritt ermöglichen will und dafür das Dreisam-Ufercafé in Freiburg ([www.dreisamufercafe.de](http://www.dreisamufercafe.de)) ausgesucht hat. Aber auch für das Luxemburger Innenarchitektur-Studio [njoy] arbeitet der Familienvater, der so oft es geht auf Reisen geht, schon in Indien, Nepal, den USA und Skandinavien war und da viele Eindrücke aufgenommen hat. Dass Hirschfeld auch beim Besuch des Dalai Lama im Rathaus war, ist klar. Trotz aller Reisen ist für Hirschfeld Freiburg der Ort, an dem er leben will. Warum? „Wir wissen doch alle, warum wir in Freiburg sind.“ bar



Info: [www.hirschfeld-lux.com](http://www.hirschfeld-lux.com)



Fotos: © hirschfeld



## Ein Jugendtraum

Elisabeth Zeglara eröffnet „Perlen und mehr“ in Littenweiler

Freiburg (mops). An der Alemannenstraße 9 in Littenweiler stand monatelang ein Ladengeschäft leer – bis Elisabeth Zeglara sich entschied, einen Jugendtraum zu verwirklichen. Denn sie wollte schon früh Perlen, Schmuck und Geschenkartikel unters Volk bringen und in Workshops den Umgang

damit zu Lehren. Schon vor drei Jahren hatte Zeglara damit begonnen, auf Künstlermärkten in Freiburg und der Region Objekte einzukaufen. Den Namen „Perlen & mehr“ hatte sie nach eigenen Angaben selber erfunden: Sie wusste nicht, dass es auch in Bremen schon ein Geschäft dieses Namens gab.

In den Räumen der Alemannenstraße legten Zeglara und ihr Mann selber Hand an und gestalteten die Räume, in

denen es nun Schmuckperlen aus Venedig und Indien für nur achte Euro gibt. Wer sparsamer ist, kann aber auch die kleinste Perle für fünf Cents erwerben. Für diesen Preis gibt es freilich Vasen, Wohnaccessoires, Sektkelcher, Kerzenständer und fertige Perlenketten nicht.

### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr von 10 bis 18 Uhr, Mi bis 13 Uhr, Sa von 9 bis 14 Uhr.

Foto: © mops



**Tante Ju in Freiburg**  
 Mehr als 10.000 Besuchern beim Flugplatz-Fest

**E**s herrschte dichtes Gedränge beim großen Fest für 100 Jahre Flugplatz vom 20.-22. Juli in Freiburg, das Flugplatzchef Gerhard Meier initiiert hatte. Nicht nur Kinderaugen bestaunten die tollkühnen Darbietungen der Flieger, die Figuren in den Himmel geschrieben hatten. Die meisten Blicke aber zog die alte Tante Ju auf sich, die mit 1800 PS und ihrem Kapitän Uwe Badow eigens aus Frankfurt gekommen war. „Es ist wie eine Zeitreise mit dem Flugzeug“, meinte Badow, und all diejenigen, die gerade ausgestiegen waren, nickten still.



Fotos: © bar

ANZEIGE ▾



NEVER STOP EXPLORING®  
[www.thenorthface.com](http://www.thenorthface.com)

Renan Ozurk, Khumbu, Nepal. Foto: Kristoffer Erickson.

**THERE'S ONE WAY TO TURN THE UNKNOWN INTO THE KNOWN. START CLIMBING.**

**KHUMBU**  
 27° 58 0 N  
 86° 50 0 E



SUMMIT SERIES

**GRAND OPENING 27. SEPTEMBER**

**The North Face® Store Freiburg**

Augustinerplatz 2